

## Jahresbericht 2022 - Executive Summary

### Über All.Can Schweiz

All.Can Schweiz entstand 2018 als nationaler Ableger der Multi-Stakeholder-Initiative All.Can International. Seit November 2019 ist All.Can Schweiz offiziell als Verein unterwegs. Als Multi-Stakeholder-Organisation verfolgen wir das Ziel, die Schweizer Krebsversorgung nachhaltiger zu gestalten, die Effizienz zu steigern und damit den Nutzen für Krebspatientinnen und -patienten zu verbessern.

#### Chancengleichheit für alle in der Krebsversorgung in der Schweiz

«Die Vision von All.Can Schweiz wurde 2022 geschärft. Im Zentrum des Engagements steht das Thema «Survivorship» mit Fokus auf die «Nachsorge» und die «Chancengleichheit» für Patientinnen und Patienten.»

### Meilensteine 2022 im Überblick



4 Board Meeting und 5 Steering Committee Meetings abgehalten



1 Strategie Board Meeting durchgeführt  
Stakeholder Workshops durchgeführt



2 Arbeitsgruppen gebildet und mit der Ausarbeitung von Prioritäten begonnen



Publikation eines «Value based Healthcare» Leitfadens in D, F & E  
Publikation Ergebnisse Needs Assessment Study im «Journal of Cancer Policy»



1 Projektantrag erhalten und evaluiert

### Governance

Im Jahr 2022 konnte All.Can Schweiz mit Novartis ein wichtiges Mitglied im Bereich der Krebsversorgung in der Schweiz für sich gewinnen. Die Mitglieder von Novartis sind seit der Generalversammlung 2022 im Board wie auch im Steering Committee vertreten.

Am 2. November traf sich das All.Can Schweiz Board zu einem Strategie-Meeting. Ziel des Workshops war es, Bilanz über das Erreichte zu ziehen und die All.Can Vision und die strategischen Ziele für die kommenden zwei Jahre zu schärfen. Es wurde insbesondere entschieden, das Ziel von All.Can Schweiz, die Effizienz in der Krebsversorgung zu steigern, für die kommenden zwei, drei Jahre zu schärfen und auf «Survivorship» zu fokussieren. Konkret soll sich All.Can Schweiz im Thema «Survivorship» mit einem Fokus auf «Nachsorge» und «Chancengleichheit» engagieren und positionieren.

Ende 2021 fand das Kick-off Meeting der Working Groups von All.Can Schweiz statt. Bei diesem Meeting wurden die Governance und die Verantwortlichkeiten der jeweiligen Arbeitsgruppen definiert und erste Ziele festgelegt. Es wurden Aktionspläne ausgearbeitet, die dem Board Mitte 2022 zur Vernehmlassung präsentiert wurden. Die Patient Engagement Working Group und die Policy Engagement Working Group werden ihre Projekte unter Einbezug der geschärften Vision von All.Can im 2023 umsetzen.

### Aktuelle Projekte

Outpatient Network Care by Clinical Nursing in Oncology

Das Kantonsspital Graubünden strebt eine Optimierung der ambulanten Krebsversorgung von Patientinnen und Patienten im Kanton Graubünden an. Ziel des Projekts ist es, dass bei definierten Patientengruppen pflegegeleitete Konsultationen von ambulanten, onkologischen Patientinnen und Patienten stattfinden. Das Projekt läuft seit Oktober 2021 und es wurden 80 Patientinnen und Patienten ins Projekt einbezogen, welche monatlich zur pflegegeleiteten Sprechstunde erscheinen. Die Patientinnen und

Patienten erhalten beim Eintritt und im Verlauf der nächsten 3-6 Monate einen anonymisierten Fragebogen, welcher von der Fachhochschule Luzern ausgewertet wird. Die Daten zum Projekt werden zurzeit detailliert evaluiert. Die Publikation der Ergebnisse ist im zweiten Halbjahr 2023 vorgesehen.

#### Fresh Ideas for Cancer Care 2.0: Seltene Krebserkrankungen

Seltene Krebserkrankungen stellen das Gesundheitssystem in verschiedener Hinsicht vor Probleme und Patientinnen und Patienten vor Herausforderungen. Das Projekt «Fresh Ideas for Cancer Care 2.0: Seltene Krebserkrankungen» befasst sich in vier Fokusbereichen mit unterschiedlichen Aspekten im Zusammenhang mit seltenen Krebserkrankungen. In jedem Fokusbereich soll eine aktuelle und konkrete Problemstellung aus der Praxis durch ein interdisziplinäres Team von Doktorierenden der Universität Zürich, der ETH Zürich und weiteren Universitäten der Schweiz bearbeitet werden. Die Projektleitung liegt bei Prof. Brigitte Tag, Vorsitzende Kompetenzzentrum MERH UZH und Programmdirektorin des Doktoratsprogramms Biomedical Ethics and Law / Law Track UZH. Die Teams werden durch Expertinnen und Experten aus der Praxis und der Forschung begleitet. Dabei sollen neue fundierte und in der Praxis anwendbare Lösungsansätze entwickelt werden, die neue Impulse liefern und helfen, Probleme zu entschärfen. Die Ergebnisse des Projekts werden am 1. Juni 2023 an einer Abschlussveranstaltung an der Universität Zürich vorgestellt.

## Publikationen

### Needs Assessment Studie

Die Needs Assessment Studie wurde von All.Can Schweiz in Auftrag gegeben, um die Bedürfnisse entlang der Krebsversorgung in der Schweiz zu klären. Prof. Bettina Borisch und Dr. Marta Lomazzi vom Institute of Global Health der Universität Genf führten die Studie sowie im Anschluss daran zwei Policy Dialoge mit ausgewählten Stakeholdern aus dem Gesundheits- und Krebsbereich im Q4 2021 und im Q1 2022 durch. Die Ergebnisse der Studie sind im Juli 2022 in einem Artikel im «Journal of Cancer Policy» veröffentlicht worden.

### Leitfaden für Value Based Healthcare

Basierend auf den Diskussionen und Ergebnissen einer Denkwerkstatt sowie eines Webinars im 2021 wurde im 2022 unter Federführung des Schweizer Forums für Integrierte Versorgung fmc und Begleitung durch All.Can Schweiz ein gemeinsamer Leitfaden zur Implementierung von Value Based Healthcare entwickelt, der in den kommenden Monaten breiter implementiert werden soll. Der Leitfaden bietet Orientierung und soll als Checkliste dienen, um sich in Spitälern und weiteren Gesundheitseinrichtungen strukturiert mit Fragen rund um die Einführung von Value Based Healthcare auseinanderzusetzen. Der Leitfaden liegt in Deutsch, Französisch und Englisch vor und ist auf der Website verfügbar.